

01. Ese Momento (Dieser Augenblick)*Armando Manzanero*

Dieser Augenblick / Wenn deine Schritte zu hören sind / Auf der Treppe / Ich werd verrückt, / Mein Blut kocht und mein Puls / Beschleunigt sich / Und ich stelle mir den Hauch / Deines ersehnten Atems vor / Und fiebre schon herauszufinden / Wie ich dich erobern wird / Dieser Augenblick / Den ich so egoistisch / Für den meinen halte / Dieser Augenblick / In dem die Sprüche aufhörn / Und die Worte / Wenn deine Hände / Sich aufs Fieber / meiner Zeit legen / Dieser Augenblick / Den man, so glaub ich, nicht / Beschreiben kann / Ist Schrei, ein Lächeln, volles Lieben, / Eine Art zu sterben / In diesem Augenblick / Halt ich dich egoistisch für den meinen / Dieser Augenblick, / Den ich immer erwarte / An jedem Nachmittag / Schau ich zur Tür, jene Stelle / Wo du erscheinen wirst / In diesem Augenblick / Halt ich dich egoistisch für den Meinen / Meinen

02. Te Extraño (Du Fehlst Mir)*Armando Manzanero*

Du fehlst mir / Wie einem Nächte ohne Sterne fehlen / Wie einem der schöne Morgen fehlt / Ohne dich zu sein tut mir weisgott so weh / Du fehlst mir / Wenn ich laufe wenn ich weine wenn ich lache / Wenn die Sonne scheint und es so bitter kalt ist / Denn ich spüre dich als einen Teil von mir / Du fehlst mir / Wie den Bäumen der Herbst fehlt / In diesen Nächten in denen der Schlaf nicht kommt / Du weißt nicht wie sehr du mir fehlst / Du fehlst mir / Bei jedem Schritt föhl ich mich allein / In jedem Augenblick den ich erleb / Sterb ich vor liebe, denn du fehlst mir. / Du fehlst mir / Wenn das Morgenrot die Farben zu bringen beginnt / Mit all deinen Tugenden und all deinen Irrtümern / So wenig du es auch willst, du fehlst mir doch.

03. Feuerwerk von Ute Lemper*Vasco Graça Moura – Fontes Rocha*

Wenn ein Feuerwerk in uns sich entzündet / Im Körper an Körper die Funken drehen / Lässt es meinen Körper in deinem Glühen brennen / Und uns glimmen, bis dass wir vergehen / Dieses Licht so jähe, / Das mit ihm die Kraft verlischt / Dann geschieht es, / Dass sich der Schatten erhellt / Und alles Vergessen wird, / So gewaltig und weich. / Es schüttelt das Licht unser überraschtes Sein, / Und geschlagen ergeben wir uns seinen Befehlen / In diesem Gefängnis verliert die Welt an Gewicht / Und lodern des Nachts die Flammen im Feuerwerk drin / Und so machen sich frei / Feuer und Zufriedenheit, / Fliegen in einem Bund / Von Küssen von solcher Leichtigkeit / Dass wir nicht wissen, wann / Sie Feuer oder Wasser oder Wind sind / Fliegen in einem Bund / Von Küssen von solcher Leichtigkeit, / Dass sie die Kontrolle verlieren / Selbst über das Vergessen.

04. Fogo Preso (Feuerwerk)*Vasco Graça Moura – Fontes Rocha*

Wenn ein Feuerwerk in uns sich entzündet / Im Körper an Körper die Funken drehen / Lässt es meinen Körper in deinem Glühen brennen / Und uns glimmen, bis dass wir vergehen / Dieses Licht so jähe, / Das mit ihm die Kraft verlischt / Dann geschieht es, / Dass sich der Schatten erhellt / Und alles Vergessen wird, / So gewaltig und weich. / Es schüttelt das Licht unser überraschtes Sein, / Und geschlagen ergeben wir uns seinen Befehlen / In diesem Gefängnis verliert die Welt an Gewicht / Und lodern des Nachts die Flammen im Feuerwerk drin / Und so machen sich frei / Feuer und Zufriedenheit, / Fliegen in einem Bund / Von Küssen von solcher Leichtigkeit / Dass wir nicht wissen, wann / Sie Feuer oder Wasser oder Wind sind / Fliegen in einem Bund / Von Küssen von solcher Leichtigkeit, / Dass sie die Kontrolle verlieren / Selbst über das Vergessen.

05. Anjo Inútil (Nutzloser Engel)*Luis Macedo*

Ein Engel kam kriechend / In der Wildnis meines Lebens vorbei / Sein Blut an den Disteln / Ist noch voller Leben / Er hat die Flügel verloren im Eifer / Mich weiter ins Jenseits zu führen / Wegen dieser Liebe die er mir zeigte / Liebt ich ihn wie sonst niemanden

06. Fado do Lugar-Comun (Fado Über Den Gemeinplatz)*Vasco Graça Moura – Fado Bailado*

Bitteres Leben das ich gelebt / Von Unglücksfällen ohne Geschichte / Das harte Gesetz hat es regiert / Bitteres Leben das ich gelebt / Von Liebe und Vergesslichkeit / Traurige Worte im Wind / Sacht hab ich sie dahin geworfen / Sie schmeckten nach meinem Jammer / Traurige Worte im Wind / Waren mein Unglücksspiel / Ich hab die Augen voller Wasser / Und voller Melancholie / Wie eine Blume aus Schmerz / Ich hab die Augen voller Wasser / Im Schlamm der wogenden Fluten / Weinend erkenn ich kaum / Das ach so fremde Herz / Das wie auf links gedreht erscheint / Weinend erkenn ich kaum / Die Stimme mit der ich es begleite / Mein armseliges Vergnügen / Meine Nerven liegen blank / Augenblick für Augenblick betrachtend / Mein armseliges Vergnügen / Gescheitert, fast gewesen / Oh, Fado, du Gemeinplatz du / Erhältst mein Herz mir / Ohne ihm doch gut zu tun / Oh, Fado, du Gemeinplatz du / Und der reinste Widerspruch

07. E se a Morte me Despisse (Und wenn der Tod mich auszöge)*Natália Correia – Mário Pacheco*

Es gehen Worte durch die Nacht / Müde mich zu rufen / Ich schlucke meine salzigen Lippen / Und Algen auf dem Gaumen / Offen die versiegelte Tür / Ich werde gedacht, denke nicht mehr / Wenn die Muse schweigt / Wie sagt man die Stille / Nutzlos meine Ringe / Ich hab sie schon gegen Gedichte getauscht / Sie werden verloren gehen wenn die Blätter / Mit meinen Schmerzen davon fliegen / Ich weiß nur zu diesem Zweck / Lauf ich hinter dem her das ich nicht kenn / Und fühl mich schon müde / Von den Schritten, die ich nie gegangen bin / Zwischen uns ist die Zeit geblieben / Die eine Schwalbe ist / Sie hat uns diesen Frühling gegeben / Denn sie gab alles was sie hatte / Es blieb der Tod gefallen / Am Boden liegend vor der Zeit / Und eine Statue geteilt / Durch die Linie des Herzens / Es gibt Tage, da bin ich Nonne / Es gibt andere, da bin ich Weib / Und verhext im Feuer der Liebe / Lege ich Brennholz nach / Als existierte ich schon / Vor der Sonne und dem Mond / Und wenn der Tod mich auszöge / Fühlte ich mich nicht nackt / Wenn sie mich für tot halten / Tränen nicht mal ein Tropfen / Ein vierblättriges Kleeblatt / Hab ich unter der Zunge / Und keine Biographie / Außer der des Neumonds / Werden eines Tages die Sterne / Auf mein Grab schreiben

08. Gaivota Doente (Kranke Möwe)*Vasco Graça Moura – Mário Pacheco*

Das salzige Meer habe ich befragt / Nach der kranken Möwe / Nach ihrem Flug, der zeichnet / Der Wellenkämme Linie / Ihr Schnabel berührte den Schaum / Und in den Flügeln trug sie / Weiße Nebelsplitter / Die funkelt im Sonnenlicht / Sie lebte in der Windrose / Im Lichtring der Wogen / Und zwischen der grauen Watte / Der Wolken, wenn es sie gab / Aber das Meer spiegelt sie nicht mehr / Sie kommt nicht mehr mit der Flut zur küste / Nicht in den Wolken erscheint sie / Noch ist der Wind ihr Haus / Dem salzigen Meer sag ich: / Niemand hat sie je mehr gesehen / Auch in mir fliegt sie nicht / Denn meine Liebe ging

09. Se o Nosso Mundo Anoiteceu (Ob unsre Welt zur Nacht geworden ist)*José Luis Peixoto – Fontes Rocha*

Ob unsre Welt zur Nacht geworden ist, / Frag ich verschlossene Türen / Nach allem, was wir verloren / Im Schweigen verstummter Stunden. / Die Schatten die mich umgeben / Antworten in fernen Worten / Stumme Stimmen die entzünden / Schmerz und Wasser der Augenblicke / Wir leben diese illusion / Fluten eines unsichtbaren Meers, / Es wurde Nacht in Einsamkeit / Blinde unmögliche Nacht. / Tränen und Stunden sind ein Geheimnis / Wir waren ein Land das starb / Tote Wellen an den Felsen / Wenn unsere Welt zur Nacht geworden ist

10. Cicatrizes (Narben)*Rosa Lobato Faria – Carlos Manuel Proença*

Auf der Haut, in der Seele und tief in den Eingeweiden / Hat mich das Leben geprägt mit seinen Krallen / Und verpasste mir nach seinem tückischen Willen / Knebel, Fesseln und Ketten / Mit Fehlern, Gelingen und Wahrhaftigkeit / Und Tränen und Lächeln und Liedern / Habe ich den Geschmack der Freiheit probiert / Gedichte gegen Intrigen gesetzt / Denn die Seele war in ihren Schattierungen weiß / Denn die Haut war weich in ihrem Samt / Die Narben hab ich als Trophäen behalten / Die ich erhielt, als ich die Hände in Feuer, Schlamm und alles legte / Deine Küsse benetzen jeden Riss / Um wenigstens ihre Zeichen aufzufrischen / Die Wunden derer, die ich war sind noch da / Doch sind sie gut vernarbt, ich leide nicht mehr

11. Fado Adivinha II (Rätsel)*José Saramago – Mário Pacheco*

Wer gibt sich hin wer verweigert sich / Wer sucht wer findet / Wer verteidigt wer klagt an / Wer verausgabt sich, wer ruht sich aus / Wer macht Knoten wer löst sie / Wer stirbt wer steht wieder auf / Wer schenkt Leben wer tötet / Wer zweifelt und glaubt / Wer behauptet wer bestreitet / Wer bereut wer nicht / Wer ist glücklich unglücklich / Wer ist wer ist Herz

12. Coração Agulha (Ich hätte Du sein sollen)*Paulo José Miranda – Carlos Manuel Proença*

Ich hätte Du sein sollen / Mit diesem Nadelherz / Das dem die Augen ausreißt / Der ihm Gutes getan hat / Ich hätte Du sein sollen / Mit diesen Niemandsfüßen / Die beim Zertreten / Nur eine Traube nicht zertreten / Ich hätte Du sein sollen / Der du mich Brunnen nanntest / Und mich dir nähern / Mit deiner Leidenschaft niemals zu fallen / Ich hätte Du sein sollen / Mit diesem Glas in der Hand / Und voller Lächeln / Einen Toast auf die nächsten Betten / Ich hätte Du sein sollen, ja / Und hier bei mir sein / Mit diesen Händen vorm Gesicht / Und meinen Tränen, die überhaupt nicht weh tun.

13. Naranjo en Flor (Blühender Orangenbaum)*Virgilio Expósito – Homero Expósito*

Sie war weicher als das Wasser / Als das weiche Wasser, / Sie war frischer als der Fluss / Blühender Orangenbaum / Und in dieser sommerlichen Straße / Dieser verlorenen Straße / Ließ sie ein Stück Leben / Und ging / Zuerst muss man leiden können / Dann lieben, dann scheiden / Und am Ende ohne nachzudenken gehen / Duft des blühenden Orangenbaums / Leere Versprechen einer Liebe / Die mit dem Winde vergehn / Danach - was zählt schon das danach / Mein ganzes Leben ist dies gestern / Das mich in der Vergangenheit hält / Ewig alte Jugend / Die mich feige werden ließ / Wie einen Vogel ohne Licht / Was haben meine Hände ihr getan? / Was haben sie getan / Dass meine Brust so voller Schmerz ist? / Schmerz alter Äste / Lied der Straßenecke, / Mit einem Stück Leben / Blühender Orangenbaum.

14. Los Mareados (Die Schwindligen)*Juan Carlos Cobián – Enrique Cadícamo*

Seltsam / Wie entflammt / Fand ich dich trinkend / Schön und verhängnisvoll... / Du trankst / Und im Prickeln des Champagners / Irre, lachtest du um nicht zu weinen... / Es schmerzte mich / Dich zu treffen / Denn als ich dich ansah / Sah ich deine Augen / Glänzen / Mit einer zündenden Hitze / Deine schönen Augen, die ich so sehr bewundert habe. / Heute Nacht, meine Freundin, / Hat uns der Alkohol betäubt / Wen schert es, wenn sie lachen / Und uns die Schwindligen nennen / Jeder hat seinen Kummer / Und auch wir haben ihn / Heute Nacht werden wir trinken / Weil wir uns nicht / wieder sehen werden. / Ab heute gehörst du zu meiner Vergangenheit / Der Vergangenheit meines Lebens / Drei Dinge hält meine wunde Seele: / Liebe Kummer Schmerz / Ab heute gehörst du zu meiner Vergangenheit / Heute werden wir neue Pfade beschreiten / Wie groß war unsere Liebe! / Und dennoch - / Sieh, was geblieben ist...

15. Yo soy Maria (Ich bin Maria)*Horácio Ferrer – Astor Piazzola*

Ich bin Maria / Aus Buenos Aires / Aus Buenos Aires Maria, / Seht ihr nicht, wer ich bin? / Maria Tango, Maria aus der Vorstadt, / Maria Nacht, Maria verhängnisvolle Leidenschaft, / Maria der Liebe aus Buenos Aires, das bin ich / Ich bin Maria / Aus Buenos Aires. / Wenn man hier im Viertel die Leute fragt, wer ich bin, / So wissen sie sofort, / Die Weiber, die mich beneiden. / Und jeder Kerl zu meinen Füßen / Soll wie eine Maus / In meine Falle gehn. / Ich bin Maria / Aus Buenos Aires, / Kann zaubern wie keine beim Singen und in der Liebe auch. / Wenn das Bandoneon mich provoziert...Taratata, / Beiß ich mir fest auf die Lippen ... Taratata, / Und die Krämpfe lösen sich / Die ich in mir drinnen hab. / Ich sag mir immer: / Los Maria! / Wenn ein Geheimnis meine Stimme ergreift, / Und ich singe einen Tango, den niemand je gesungen hat, / Und träume einen Traum, / Den niemand je geträumt hat, / Denn morgen ist heute / Und gestern danach, he; / Ich bin Maria / Aus Buenos Aires, / Aus Buenos Aires Maria bin ich meine Stadt, / Maria Tango, Maria aus der Vorstadt, / Maria Nacht, Maria verhängnisvolle Leidenschaft, / Maria der Liebe aus Buenos Aires, das bin ich.